MUSENKUSS

Erstes Treffen der Facharbeitsgruppe
Protokoll

Ort: Stadthaus Deutz, Ostgebäude, Raum 09.G.80
Zeit: Dienstag, 1. Juli 2014, 14.00 h bis 16:10 h

Teilnehmerinnen / Teilnehmer:

Dr. Johannes Voigt	Kölner Philharmonie und KölnMusik
Jutta Vollmer	Kölner Graphikwerkstatt e.V.
Jürgen Wojke	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Jugendpflege
Ingeburg Zimmermann	Jugendkunstschule Rodenkirchen e.V.
Stephanie Jekel	Stadt Köln, Koordinierungsstelle „Kulturelle Bildung“
Jörg Kaminke	Stadt Köln, Koordinierungsstelle „Kulturelle Bildung“
Franziska Sörgel	Redaktion Musenkuss

Verteiler:

Valeria Aebert	Theater ImPuls e.V.	Mitglied der Facharbeitsgruppe
Jeanette Gelhaar	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Jugendpflege	Mitglied der Facharbeitsgruppe
Thomas Gläßer	Offene Jazz Haus Schule e.V.	Mitglied der Facharbeitsgruppe
Dr. Rabea Müller	Atelier Artig	Mitglied der Facharbeitsgruppe
Gerda Sieben	jfc Medienzentrum e.V.	Mitglied der Facharbeitsgruppe
Frau Heuer	Amt für Schulentwicklung	
Frau Biefang	Amt für Kinder, Jugend und Familie	
Frau Kieselstein	Museumsdienst der Stadt Köln	

TOP	Thema	Info
0	**Begrüßung und Vorstellung**	Herr Kaminke, Koordinierungstelle „Kulturelle Bildung“ begrüßt die TeilnehmerInnen. Frau Franziska Sörgel, die die Plattform „Musenkuss“ redaktionell betreuen wird, stellt sich im Rahmen der Begrüßungsrunde ebenfalls vor.
1	**Vorstellung der Plattform**	**1.1 <u>Möglichkeiten der Plattform</u>** **Anbieter** können sich auf „Musenkuss“ mehr oder weniger umfangreich darstellen. Neben einer Spalte mit obligatorischen Angaben (Ansprechpartner, Öffnungszeiten z. B.) steht Raum für Verlinkungen, Text und vor allem für aussagekräftige Fotos zur Verfügung. **Nutzer** suchen entweder über verschiedene Filter (z. B. Ort, Zeit, Alter, Schlagwort) nach Angeboten oder (sehr viel wahrscheinlicher) über die Eingabe eines beliebigen Begriffs in das „Musenkuss“-Suchfeld oder direkt über Google. Als Nutzer sind zunächst Eltern, Kinder und Jugendliche sowie Pädagogen vorgesehen. ➔ Es wurde die Möglichkeit gewünscht, Netzwerke, Festivals oder andere offene Formen der Kulturvermittlung ebenfalls abbilden zu können.

➔ Der konkrete Bedarf von Schulen soll abgefragt werden.

1.2 Hintergrund zur Software

Im Rahmen eines umfassenden Beteiligungsprozesses hat die Landeshauptstadt Düsseldorf eine Internetseite für kulturelle Bildungsangebote entwickelt. Diese stellt sie anderen interessierten Kommunen zur Verfügung. Aktuell nutzen die Städte Düsseldorf, München und Köln die „Musenkuss-Plattform".

„Musenkuss" funktioniert browserbasiert und benötigt keine zusätzlichen Programme. Erweiterungen und Verbesserungen, die eine der bisher drei Kommunen finanziert, stehen auch den anderen Städten kostenfrei zur Verfügung. Die Landeshauptstadt München hat bereits die Programmierung eines Download-Center und eines Newstickers in Auftrag gegeben. Neben einer gemeinsamen Nutzung der „Musenkuss"-Plattform, steht auch die Vernetzung und der Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen im Vordergrund.

1.3 Schulungen und Arbeitshilfen

Die „Musenkuss"-Redaktion kann die Software seit dieser Woche testen und wird Mitte Juli eine ausführliche Schulung erhalten.

Obwohl die Seite einfach und nutzerfreundlich aufgebaut ist, werden alle Anbieter durch die „Musenkuss"-Redaktion umfassend geschult. Die Anbieter erhalten

- eine Gruppenschulung (für 5-6 Einrichtungen) sowie
- optisch ansprechendes Schulungsmaterial.

2 Fahrplan zur Einführung

2.1 Bisherige Schritte

Bisher wurden ausgearbeitet und unterzeichnet:

- der Kooperationsvertrag mit der Landeshauptstadt Düsseldorf
- der Nutzungsvertrag mit der Softwarefirma und
- ein Werksvertrag mit F. Sörgel, der externen Plattform-Redakteurin.

Die interdisziplinäre Facharbeitsgruppe „Musenkuss" wurde mit dieser Sitzung gegründet und nimmt ihre Tätigkeit auf.

2.2 Zeitplan

- Mitte Juli: Schulung der Redaktionsmitglieder
- Anfang August: Der Musenkuss-Server speichert Kölner Daten
- Juli bis Oktober: Gruppenschulungen für die Anbieter
- Anfang Oktober: Launch der Plattform mit ca. 20 Anbietern
- Oktober bis Dezember: Weitere Anbieterschulungen und Erweiterung des Angebotes um ca. 20 bis 30 zusätzliche Anbieter
- Anfang Dezember: Beginn der Evaluation

Das Projekt wird durch den Landschaftsverband Rheinland gefördert und muss in diesem Jahr umgesetzt werden.

2.3 Vorschläge zur Anbietergruppe

Eine Internetplattform, die die Vielfalt kultureller Bildung in Köln abbilden möchte, kann nicht ohne die Anbieter umgesetzt werden.
In einem ersten Schritt sollen sich die städtischen Kultureinrichtungen, die Kultur- und Medienpädagogischen Facheinrichtungen und weitere Kultureinrichtungen, die durch die Stadt Köln gefördert werden auf der Plattform präsentieren.

Die Stadt Köln möchte sicherstellen, dass die Angebote eine hohe Qualität bieten. Vor einer möglichen Ausweitung der Anbieter sind daher zunächst Qualitäts- und Aufnahmekriterien zu entwickeln, die mit der Facharbeitsgruppe abgestimmt werden sollen.

Für den Start soll sich zunächst eine Gruppe von ca. 20 engagierten Anbietern formieren, die ihre Angebote pünktlich bis Mitte September platzieren kann. Viele städtische Kultureinrichtungen und auch die Mitglieder aus der Facharbeitsgruppe haben ihre Bereitschaft hierzu signalisiert. Bis Ende dieses Jahres sollen weitere 20 bis 30 Anbieter folgen.

Nach dem Start wird die Plattform sukzessive erweitert, perspektivisch auch für andere Alters(ziel)gruppen.

- ➔ Auch vor dem Start der Seite sollten die freien Einrichtungen in den Planungsprozess einbezogen werden.
- ➔ Inhaltlich fehlen in der Facharbeitsgruppe VertreterInnen aus den Sparten Literatur, Tanz und Architektur.

2.4 Kooperation mit den Anbietern

Die „Musenkuss"-Betreiberstädte Düsseldorf und München setzen jeweils unterschiedliche Mittel ein, um das Verhältnis zwischen Betreiber und Anbieter zu sichern.
Während Düsseldorf ein umfangreiches Aufnahmeverfahren verwendet, möchte man in München lieber ohne Aufnahmeantrag und mit einem umfassenderen Kooperationsvertrag auf die Anbieter zugehen.

- ➔ Diese Variante wird auch für Köln gewünscht.

Ein Entwurf wird erarbeitet. Er soll so präzise wie nötig und so einfach wie möglich gehalten werden. Die Anbieter sollen keinesfalls vom Vertragswerk abgeschreckt werden. Die Stadt Köln als Betreiberin der Seite muss sich jedoch gleichzeitig rechtlich absichern.

3 Konstituierende Elemente

3.1 Eigene Texte der Stadt Köln

Auch die Stadt Köln selbst wird ihre Aktivitäten rund um das Thema „Kulturelle Bildung" auf der Plattform darstellen und diese mit wichtigen Programmen, wie dem „Kulturrucksack", „Tandem-Projekte" oder „Kultur und Schule" verlinken.

3.2 Selbstdarstellungen der Anbieter

Die Anbieter bereiten drei Elemente vor:

- ein Formular mit obligatorischen Daten, wie Öffnungszeiten, Standort-Daten etc.,
- einen Text, der möglichst viele potenzielle Suchbegriffe enthält,
- aussagekräftige Fotos.

Auf die Wichtigkeit guter Fotos als gestalterisches Element dieser besonderen Website wurde hingewiesen. Das Thema Kulturvermittlung ästhetisch ansprechend anzugehen, ist auch inhaltlich sinnvoller, als überladene Textseiten anzubieten. Wichtig ist hierbei, dass die Rechte an den Fotos vorliegen.

3.3 Filter und Suchbegriffe

Den umfangreichen Schlagwortkatalog, den die Kommunen München und Düsseldorf hinterlegt haben, nutzt de facto kaum jemand zur Suche.

Zur Charakterisierung der angezeigten Angebote kann er jedoch hilfreich sein.

- ➔ Der Schlagwortkatalog steht nicht im Fokus der „Musenkuss"-Arbeiten, da erfahrungsgemäß über Google oder andere Suchmaschinen auf die Angebote zugegriffen wird.
- ➔ Kurz wurde überlegt, analog zu München pro Anbieter 20 Begriffe abzufragen. Im Verhältnis zum Nutzen wurde dies aber als zu aufwändig verworfen.
- ➔ Ein Vorschlag zur Gestaltung der Schlagworte liegt den Sitzungsunterlagen bei. Er wird VertreterInnen der einzelnen Sparten zur Prüfung vorgelegt.
- ➔ Sehr wichtig ist es zu prüfen, wie gut man Angebote finden kann, auch wenn die Suchbegriffe falsch eingegeben wurden.
- ➔ Es wird angeregt, die Sprachkenntnisse der DozentInnen als Schlagworte aufzulisten.

3.4 Angebote
Die Angebote kultureller Bildung auf „Musenkuss“ sind dreierlei Typs:

- Programme (z. B. Kulturrucksack),
- rezeptive (Dauer-)Angebote (z. B. Museen) und
- aktive (temporäre) Angebote. Diese löschen sich automatisch, sobald das Angebotsdatum überschritten ist.

3.5 Künstlerpool
Diese Option möchte „Musenkuss“ den Kölner KünstlerInnen bieten. Auch hier spielt die Qualität der Angebote eine wesentliche Rolle, so dass Qualitäts- und Auswahlkriterien zu entwickeln sind. Das Landesprogramm „Kultur und Schule“ fordert bereits bestimmte Qualifikationen und Schulungen, so dass zu prüfen ist, ob diese KünstlerInnen direkt in den Pool aufgenommen werden können.

4 Arbeitsweise und Selbstverständnis der Facharbeitsgruppe

4.1 Zusammensetzung
Der Facharbeitskreis „Musenkuss“ besteht derzeit aus 12 Personen, davon 7 aus Einrichtungen kultureller Bildung, 2 BezirksjugendpflegerInnen und 3 Mitgliedern der „Musenkuss“-Redaktion.

➔ Es werden noch VertreterInnen aus der Sparte Tanz und Literatur angesprochen.

Weitere Interessierte können sich gerne melden.

4.2 Auftrag
Der Arbeitsauftrag der Facharbeitsgruppe war in der Einladung formuliert worden (siehe Sitzungsunterlagen) und wurde auch dahingehend bestätigt. Zusammengefasst flankiert die Arbeitsgruppe die inhaltliche Gestaltung der Plattform mit Impulsen und Beratungen.

4.3 Organisation
Der nächste Termin der Facharbeitsgruppe findet Ende August statt und wird wieder über Doodle ermittelt. Herr Wojke und Herr Dr. Voit boten ihre Räumlichkeiten an.

4.4 Vernetzung
Der Gedanke, sich reihum in den Örtlichkeiten der Mitglieder der Facharbeitsgrupper zu treffen, um sich besser kennen zu lernen, fand Zuspruch.
Erwähnt wurde auch der Aspekt der erweiterten Sichtbarkeit: Dadurch, dass „Musenkuss“ als „Marke“ auch in anderen Kommunen verbreitet ist und weiter verbreitet werden wird, wird von dort auch Aufmerksamkeit auf die Kölner Angebote gelenkt.

5 Sonstiges

Verabschiedung und Ausblick auf die beiden Arbeitsgruppen „Kommunikation“ und „Vernetzung“ (noch offen).

Anlage:
Sitzungsunterlagen
- Tagesordnung
- Musenkuss-Darstellung, wie sie in der Einladung verschickt wurde
- Muster aus Düsseldorf: Kooperationsvertrag
- Muster aus München: Datenabfrage für Anbieter
- Schlagwortliste

//02.07.14//